



## Dorfentwicklung Selsingen Südgemeinden

Ostereistedt, Rockstedt, Rhade, Rhadereistedt, Seedorf, Godenstedt



### Protokoll

Projekt: Dorfgemeinschaft Selsingen-Südgemeinden  
 Anlass: 1. Runder Tisch der Vereine  
 Datum: 01.03.2016 Ort: Fachwerkhaus Ostereistedt

### Teilnehmer:

Herr Hubert Schröder, SoVD OV Rhade	Herr Hans-Jürgen Taege, Feuerwehr
Frau Gertrud Gerken, DRK Rhade	Herr Harald Hauschild, Godenstedter Dorfverein eV
Herr Volker Tietjen, FF Rhade	Frau Elke Voß, Theatergruppe Godenstedt
Herr Helmut Plötz, TSV Rhade	Herr Jakob Hinck, BGM Seedorf
Herr Marvin Kahrs, LJ Rockstedt	Herr Heiko Pape, Schützenverein Ostereistedt
Frau Ulrike Ringen, Gemeinde Ostereistedt	Frau Wilfried Müller, Schützenverein Ostereistedt
Frau Elsbeth Stelljes, Schützenverein Ostereistedt	Herr Herbert Pape, FF Ostereistedt
Frau Antje Koetting, MTV Ostereistedt	Frau Anita Schließelmann, Gemeinderat
Herr Dieter Schröder, MTV Ostereistedt	Frau Christa Mousees, SV Rockstedt
Herr Harald Gräfe, MTV Ostereistedt	Herr Ralf Pape, Fischerverein Rockstedt
Herr Peter Martens, FF Rockstedt	

**Planungsbüro:** Herr Wolfgang Kleine-Limberg (mensch und region)  
 Frau Katja Hundertmark

**Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit (LK Rothenburg /Wü.):** Frau Sandra Pragmann

Nr.		zuständig
1.	<b>Begrüßung</b>	
	Frau Ringen begrüßt alle Teilnehmenden zum Runden Tisch der Vereine und übergibt das Wort an Frau Hundertmark vom Büro mensch und region. Frau Hundertmark stellt Herrn Kleine-Limberg, ebenfalls vom Büro mensch und region sowie Frau Pragmann vom Landkreis Rothenburg/Wümme vor. Frau Pragmann wurde als Experte zur Veranstaltung eingeladen, um auf Fragestellungen direkt eingehen zu können.	
2.	<b>Präsentation und Gespräch</b>	
	<p>Frau Hundertmark stellt in einer kurzen Präsentation einige Hintergrundinformationen zum Ehrenamt und zur Situation der Vereine in Deutschland vor (<i>siehe Präsentationsfolien, als separate Datei zum Download bereitgestellt</i>).</p> <p>Frau Hundertmark stellt die folgenden Thesen zur Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Bereitschaft zum, Ehrenamt ist vorhanden oder steigt sogar.</li> <li>▪ Die Art des Engagements wandelt sich zu direkten Aktivitäten.</li> <li>▪ Immer mehr öffentliche Infrastruktur wird in das Ehrenamt übergeben (z.B. Schwimmbäder).</li> <li>▪ Es besteht die Gefahr, dass das Ehrenamt überfordert wird.</li> <li>▪ Das Engagement muss den aktuellen Bedürfnissen entsprechen.</li> <li>▪ Die Vereine müssen sich entsprechend anpassen: - in ihren Angeboten</li> </ul>	



## Dorfentwicklung Selsingen Südgemeinden

Ostereistedt, Rockstedt, Rhade, Rhadereistedt, Seedorf, Godenstedt



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihrer Struktur</li> <li>▪ Traditionelle Vereine müssen sich besonders wandeln.</li> <li>▪ Zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur (z.B. Feuerwehr) sind neue (Kooperations-) Formen erforderlich.</li> <li>▪ Das Ehrenamt braucht professionelle Unterstützung.</li> </ul> <p>Die anwesenden Vertreter der Vereine bestätigen diese.</p> <p>Im Anschluss stellen die Teilnehmer ihre Situation und Problemstellungen aus den Vereinen dar. Es werden vor allem Probleme genannt, die sich auf Mitgliedermangel und die schwierige Suche nach Vorstand-/ Ämternachfolgen ergeben. Auch der Nachwuchsmangel wird genannt. Im gemeinsamen Gespräch werden u.a. folgende Punkte und Lösungsansätze festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lobbyarbeit für das Ehrenamt ist notwendig</li> <li>▪ Reduzierung der Büroarbeit erforderlich</li> <li>▪ Professionelle Begleitung durch die Gemeinde hilfreich</li> <li>▪ Landes- und Kreisverbände müssen sich mehr engagieren</li> <li>▪ Druck von der „Basis nach Oben“ erforderlich bei zu hohen Anforderungen (bspw. Führerschein)</li> <li>▪ Gespräch mit den übergeordneten Verwaltungen bei Problemen erforderlich</li> <li>▪ Kommunikation dauerhaft erforderlich</li> <li>▪ Direkte Ansprechpartner sind eigentlich vorhanden.</li> <li>▪ Eine Konzentration auf die „Kernkompetenzen“ des Vereins kann helfen</li> <li>▪ Kompetenzen im Dorf erheben (Wer kann was (beruflich) und könnte wobei helfen)?</li> <li>▪ Ansprache von Neubürgern</li> <li>▪ Eigene Ehrenamtsplattform? „Wer kann was?“</li> <li>▪ Frühzeitig einen Nachfolger für Ämter suchen (kann „frischen Wind“ bringen; es finden Hinterfragungen und dadurch Neuerungen statt; Fluktuation kann auch Gewinn sein)</li> <li>▪ Praktikanten – Plätze für Vereinsvorstände vergeben, um an die Aufgaben heranzuführen / Hemmungen abzubauen</li> <li>▪ Probleme des Vereins in die Dorfgemeinschaft kommunizieren</li> <li>▪ Direkte Ansprache von neuen Mitgliedern</li> <li>▪ Zu vergebene Aufgaben direkt und konkret beschreiben</li> <li>▪ Frühe Abholung in den Verein (Kinder- und Jugendarbeit)</li> <li>▪ Informationen in die Öffentlichkeit geben (ggf. aus mehreren Vereinen zusammenfassen) als bspw. Infoblatt</li> <li>▪ Coaching für Vereine (<i>siehe auch Präsentationsfolie: Unterstützung</i>)</li> <li>▪ Verantwortung auch an die Mitglieder abgeben</li> <li>▪ Kooperationen der Vereine untereinander, um (materielle und immaterielle) Ressourcen besser auszulasten</li> <li>▪ (Kritische) Angebotsprüfung kann helfen / neue Mitglieder anlocken</li> </ul>	
<b>3.</b>	<b>Weiteres Vorgehen</b>	
	<p>Die Teilnehmer stimmen zu, dass der „Runde Tisch“ wiederholt werden soll (im Sommer). Eine entsprechende Einladung wird im Rahmen der Dorfentwicklung an den bestehenden Verteiler versandt.</p> <p>Einzelne Gespräche / Beratungen sollen zwischenzeitlich nach Bedarf stattfinden.</p> <p>Frau Hundertmark bedankt sich für die rege Teilnahme schließt die Veranstaltung.</p>	

Protokoll verfasst: 09. März 2016 | K. Hundertmark